Ä10 01 Mehr Natur und schönere Parks

Antragsteller*in: Christof Schwaner (Hamburg-Mitte KV)

Text

Von Zeile 58 bis 62:

~~Die an der Elbe gelegenen Stadtteile sind besonders stark von den (Feinstaub-)Emissionen der Schifffahrt betroffen. Wir setzen uns daher für eine feste Luftmessstation an den Landungsbrücken ein. Für die Kreuzfahrtschifffahrt fordern wir den Ausbau der Landstromanlagen mit Benutzungszwang sowie den Verzicht auf reine Schaufahrten wie die Cruise Days.~~

Die an der Elbe gelegenen Stadtteile sind besonders stark von den gesundheitsschädlichen Feinstaub- und Stickoxid-Emissionen der Schifffahrt betroffen. Allein 220 Kreuzfahrtschiffe werden Hamburg im Jahr 2019 anlaufen. Deswegen haben wir Grüne im bundesweit ersten Luftreinhalteplan festgehalten, dass neben den Verkehrsemissionen auch die Abgase der Fracht- und Passagierschiffe reduziert werden müssen. Unser Ziel ist, dass möglichst viele Schiffe während der Liegezeiten umweltfreundliche Energiequellen nutzen (zum Beispiel Landstrom oder mobile Flüssiggas-Kraftwerke). Wir wollen erreichen, dass Kreuzfahrtschiffe zeitnah europaweit dazu verpflichtet werden.

Begründung

Viele Containerschiffe haben bereits Vorrichtungen an Bord, um elektrischen Strom aus einem Landstrom-Anschluss oder einem Flüssiggas-Kraftwerke (z. B. Powerbarge, Power Pac) abzunehmen und ihre Motoren an der Pier auszuschalten (in den Häfen der US-Westküste müssen viele Schiffe, die auch nach Hamburg kommen, bereits Landstrom nutzen). Es gibt auch weltweite Standards dafür.

Während bei einer Verpflichtung von Landstrom u. ä. in der Frachtschifffahrt zumindest im Grundsatz die Gefahr besteht, dass Schiffe dann eher in andere Häfen ausweichen (wobei es dazu meines Wissens keine belastbaren Zahlen gibt und man sich ja auch mit anderen Häfen absprechen könnte), fahren Kreuzschiffe Hamburg ganz bewusst wegen der Stadt an. Höhere Kosten für die Stromversorgung an Bord dürften kaum dazu führen, dass andere Städte angefahren und Hamburg ausgelassen wird).